

LOKALSPORT

☎ 03831/20 67 45

E-Mail: lokalsport.stralsund@ostsee-zeitung.de

Pommern erkämpfen verdiente Punktteilnahme

Stralsund. Endlich mal wieder zufriedene Gesichter gab es in den Reihen der Stralsunder Fußballer nach Abpfiff der Verbandsliga-Partie gegen den Rostocker FC zu sehen. Zwar gingen die Hausherren auch diesmal wieder torlos vom Platz, haben sich nach sechs Niederlagen in Folge mit dem 0:0 am Samstag jedoch eine Punktteilnahme erkämpft.

„So ersatzgeschwächt – mit Leuten, die so noch nie zusammengespielt haben – gegen Rostock einen Punkt zu holen, ist einfach gut“, bringt es Pommerns Torhüter Marcel Nierstenhöfer nach dem Abpfiff auf den Punkt. Die anhaltende Verletzungsserie zwingt Trainer Jens Dowe Woche für Woche, seine Start-Elf mit Spielern aus der zweiten Mannschaft oder der Altherren-Riege aufzustocken.

So stand diesmal auch Oldie-Torgarant Christian Sauck auf unge-

wohnter Position für die Pommern auf dem Platz und meisterte seine Aufgabe.

„Ich habe in dieser Woche erstmals mit der Truppe trainiert, dafür ist es gut gelaufen“, war auch der Oldie-Kicker letztendlich zufrieden.

Auch wenn die Rostocker auf dem Rasen des FC Pommern Stralsund zu Beginn druckvoller in die Begegnung gingen, gelang es ihnen nicht, die Anlaufschwierigkeiten der Hausherren für sich zu nutzen. Bald hatte die Dowe-Crew ihre Gäste im Griff und zeigte den Anhängern ein ausgeglichenes Spiel, in dem durchaus beide Seiten ihre Chancen hatten. Auch in Halbzeit zwei sah man ein Spiel, das keinen Sieger verdiente. Selbst in den letzten fünf Minuten hatten beide Mannschaften nochmal die Gelegenheit, sich einen Dreier einzutragen, die jedoch glücklos blieb.

„Die Jungs haben einen super Fight gezeigt und heute auch ein wenig Glück gehabt, das haben sie sich verdient“, so Trainer Jens Dowe. Auch wenn dieser eine Punkt sie noch nicht vom letzten Tabellenplatz löst, war er zumindest eine kleine Revanche für das Pokal-Aus, das ihnen der Rostocker FC erst drei Wochen zuvor mit einer knappen 0:1-Niederlage bescherte. Dieser Motivationsschub lässt sich dann vielleicht am kommenden Wochenende in Grimmen wieder in Punkte verwandeln.

Wenke Büssow-Krämer

Für den FC Pommern Stralsund spielen: TW Marcel Nierstenhöfer - Manuel Kraft, Christoph Vit, Philipp Lorenz, Almoammad Ramadan (63. Maximilian Winkler), Simon Gurlt, Michael Lindberg, Steffen Pompe, Takaya Nojiri, Benny Metzentin, Christian Sauck (71. Tom Thiele)



Beim 5. Internationalen Queens Cup entwickelte sich ein packender Kampf zwischen der Waliserin Lauren Price (links) und Natasha Gale aus England.

Fotos: Christian Rödel

Weltelite des Frauenboxens gab sich ein Stelldichein in Stralsund

Großes Finale beim 5. Queens Cup in der Jahn-Sportstätte

Von Christian Rödel

Stralsund. Wie die Faust aufs Auge passte die Musik von AC/DC zum großen Finale beim Queens Cup am Samstagabend in der Jahn-Sportstätte, wo sich die internationale Frauenbox-Elite zum Abschluss ihres viertägigen Wettkampfes traf.

Die Organisatoren des Stralsunder Boxvereins Phoenix und Wettkampfleiter Ronny Poge haben alle Register ihres Könnens gezogen und eine perfekt vorbereitete Sportveranstaltung präsentiert. „Ich bin bereits zum dritten Mal als Ringarzt dabei und mich begeistern die größtenteils sauber ausgeführten Boxtechniken der jungen Frauen“, sagte der Allgemeinmediziner Dr. Franz-Albert Tröster, beeindruckt von der boxsportlichen Eleganz der Finnin Mira Potkonen.

Die 35-jährige Bronzemedailien-Gewinnerin der Olympischen Spiele von Rio de Janeiro verkörperte in der Tat Weltniveau beim Stralsunder Queens Cup und ließ ihrer schwedischen Final-Konkurrentin Agnes Alexiussen keine Chance. Während des viertägigen Sportwettkampfes im Frauenboxen mussten Dr. Tröster und sein Kollege Dr. Peter Seidel kaum ernsthafte Verletzungen behandeln. Die Behandlung von Nasenbluten und aufgerissenen Augenbrauen ist der „Klassiker“ für die beiden Ringärzte.

Unter den Punktrichtern und Referees finden sich immer mehr Frauen, die die einstige Männerdomäne aufbrechen. Die 33-jährige Susann Köpke zählt zu ihnen. Beim Queens Cup war sie eine der abso-

luten Symphatieträgerinnen als Referee und Punktrichter. Als der Stralsunder Moderator und Phoenix-Trainer Ralf Grabow ankündigte, dass die junge Frau am Samstagabend ihren 200. internationalen Wettkampf bestritt, gab es großen Applaus.

„Als 21-Jährige habe ich mit dem Kick-Boxen begonnen und seit 2010 arbeite ich als Referee und Punktrichter“, so die Rostockerin. Unter den Gästen war übrigens auch ein Ehepaar aus dem

bayrischen Straubing: Sieglinde (68) und Klaus Binöder (69) sind seit mehreren Jahren Stammgäste beim Queens Cup. „Wir sind mit dem Wohnmobil nach Stralsund gekommen, um uns die Wettkämpfe anzuschauen“, erzählte Klaus Binöder.

Bei 127 Teilnehmerinnen aus 16 Ländern in insgesamt 99 offiziellen Wertungskämpfen und zwölf Rahmenkämpfen gewannen folgende Boxerinnen aus MV Medaillen:

Gold: Antonina Grigorjan (AK Kadettinnen/46kg) BC Traktor Schwerin, Ani Manukyan (AK Kadettinnen/54kg) BC Greifswald und Joulina Suhrow (AK Kadettinnen/57kg) Phoenix SV Stralsund.
Silber: Angelique Grunwald (AK Kadettinnen/52kg) BC Greifswald, Dominique Suzette Görlich (AK Jugend U19/54kg) Phoenix SV Stralsund.
Bronze: Taleja Müller (AK Kadettinnen/52kg) BC Greifswald, Lina Holoch (AK Kadettinnen/57kg) BC Traktor Schwerin.

Das Boxen macht sie stark

Joulina Suhrow steigt seit vier Jahren in den Ring / Ihr Vorbild: Claressa Shields

Stralsund. Der Boxsport ist ein wichtiger Teil ihres Lebens geworden. Am Anfang habe sich Joulina Suhrow überwinden müssen, wirklich zuzuschlagen. „Aber durch das Boxen bin ich selbstbewusster geworden“, sagt die 14-Jährige. Vor vier Jahren begann sie mit dem Kampfsport. „Mein Vater und ich haben uns den Queens Cup angesehen und ich war sofort begeistert“, erinnert sich die Schülerin.

Joulina nimmt ihre ersten Übungsstunden beim Phoenix SV Stralsund. Sie ist gut. Mittlerweile trainiert sie am Schweriner Sportgymnasium unter der Aufsicht von Andy Schiemann – und das sieben Mal in der Woche.

„Meine Eltern sehe ich meist nur am Wochenende. Wenn Turniere sind, noch seltener.“ Ihrer Tochter beim Kämpfen zusehen, das können sie nicht. „Meine Mutti ist da



Boxerin Joulina Suhrow (14).

sehr emotional“, sagt Joulina. Auch ihr Vater, der selbst Boxer werden wollte, sitzt selten am Ring.

So müssen eben andere Glücksbringer herhalten. „Mein Team unterstützt mich sehr. Und dann habe ich noch meine Glückshörner“,

sagt sie und lacht. Die trägt Joulina versteckt in einer Socke. So könne sie entschlossen und mutig in die Duelle gehen. Geht ein Kampf verloren, schöpfe sie daraus neuen Mut. „Ich will immer stärker zurückkommen und zeigen, dass ich es besser kann“, sagt die Stralsunderin. Im Ring, so sagt sie, müssen Boxer ihre Gefühle außen vor lassen. „Ich darf nicht daran denken, dass meine Gegnerin vielleicht meine gute Freundin ist. Ich muss mein Bestes geben, um zu gewinnen.“

So wie ihr großes Vorbild: Claressa Shields. Die US-amerikanische Boxerin holte sich bei Olympia zweimal den Titel. Dabei ist Shields erst 21 Jahre alt.

Ein Ziel für das kommende Jahr hat Joulina bereits. „Ich will mich für die Meisterschaften qualifizieren und bei der Europameisterschaft mitboxen.“ *Manuela Wilk*



Der Cup ist für mich der 200. internationale Wettkampf.“

Susann Köpke, Rostock, Punktrichter

Wir haben sehr faire Kämpfe erlebt und mussten nur einen Leberhaken behandeln.“



Dr. Peter Seidel, Ringarzt



Dieses Turnier hat einen hohen Stellenwert. Viele Nationen treten mit ihren besten Athleten an.“

Ronny Poge, Wettkampfleiter

Es ist ein hochklassiges Turnier. Der Nachwuchs kann viele Erfahrungen sammeln.“



Andy Schiemann, Trainer in Schwerin

Kreisoberliga

Nordvorpommern		
SG Wöpkendorf - SV Niepars		2:3
VfL Bergen II - SV Ramin		0:1
BSV Löbnitz/Zingst - ESV Lok Stralsund		2:1
SV Prohner Wiek - Traktor Kirchdorf		3:1
R-W Trinwillersh. II - Traktor Divitz I		5:0
Stralsunder FC - TSV Wustrow		1:5

1. SV Prohner Wiek	10	27:9	23
2. TSV Wustrow	10	26:14	21
3. VfL Bergen II	10	22:10	20
4. BSV Löbnitz/Zingst	10	20:12	19
5. SG Wöpkendorf	10	23:15	17
6. Stralsunder FC	9	23:21	16
7. ESV Lok Stralsund	10	18:20	14
8. SV Niepars	9	19:15	13
9. PSV Ribnitz-Damg. II	9	17:18	11
10. R-W Trinwillersh. II	9	15:21	9
11. Traktor Divitz I	10	13:27	9
12. SV Ramin	10	20:19	8
13. SV Gingst	8	9:30	3
13. Traktor Kirchdorf	10	9:30	3

Vorpommern

SV Kröslin - Greifswalder FC III		3:0
Kemnitzer FSV - Blau-Weiß Jarmen		4:0
Hohendorfer SV - Vierecker SV		6:0
BSV Forst Torgelow - VFC Anklam II		4:3

1. Hohendorfer SV	10	22:5	25
2. Pasewalker FV II	9	23:17	19
3. Blau-Weiß Jarmen	10	13:10	19
4. BSV Forst Torgelow	10	24:19	18
5. Kemnitzer FSV	10	22:17	17
6. Eintr. Behrenhoff	9	26:15	15
7. SV Kröslin	10	16:17	11
8. Vierecker SV	10	18:33	11
9. Greifswalder FC III	10	20:21	10
10. Grün-Weiß Usedom	9	10:17	9
11. SV Eintracht Zinnowitz	9	12:22	7
12. VFC Anklam II	10	18:31	2

Kreisliga

Nordvorpommern N/O		
FSV Altenkirchen - SV Samtens		3:1
SV Neuenkirchen - SG Gustow		3:1
FSV Gademow - Blau-Weiß 50 Baabe II		6:0
Groß Kordshagen - SV Prohner Wiek II		1:5
Dreschitzer SV - Empor Göhren		4:3

1. FSV Gademow	10	43:9	27
2. SV Prohner Wiek II	10	46:19	19
3. SV Neuenkirchen	10	31:15	19
4. Groß Kordshagen	9	30:14	19
5. 1. FC Binz	9	20:19	16
6. Blau-Weiß 50 Baabe II	9	20:26	13
7. SG Gustow	9	29:18	12
8. SV Trent	9	20:27	10
9. Dreschitzer SV	9	19:25	8
10. FSV Altenkirchen	10	16:48	7
11. Empor Göhren	10	17:33	4
12. SV Samtens	10	11:49	0

Nordvorpommern S/W

FSV Klevenow - SG Wöpkendorf II		3:1
Traktor Stoltenhagen - Kaveltdorfer SV		2:1
SV Bartelshagen I - Velgaster SV		1:5
SV Kandelin II - SV Gansebieth		6:1
Reinkenhausen II - Empor Richtenberg II		1:2

1. Empor Richtenberg II	9	44:7	27
2. Velgaster SV	10	41:21	24
3. FSV Klevenow	9	26:19	18
4. SG Reinkenhausen II	9	33:15	16
5. SV Kandelin II	8	20:14	14
6. Kaveltdorfer SV	9	21:16	14
7. SV Barth II	9	24:19	13
8. Empor Richtenberg III	8	13:12	10
9. Traktor Stoltenhagen	9	13:18	10
10. SV Bartelshagen I	9	17:19	9
11. SG Wöpkendorf II	9	13:34	6
12. Traktor Divitz II	7	7:33	4
13. SV Gansebieth	9	4:49	0

Vorpommern Nord

Eintr. Seebad Ahlbeck - Loitzer Eintracht		1:3
VSV Lassin - SV Fichte Greifswald		0:2
B-W Greifswald II - Blesewitzer SV		4:0
Ostseebad Uckeritz - SV Görmin II		1:2
Traktor Alt-Tellin - Karlsburg/Züssow II		0:3

1. B-W Greifswald II	10	39:16	24
2. Blesewitzer SV	9	36:13	22
3. SV Fichte Greifswald	9	34:11	20
4. Ostseebad Uckeritz	9	15:10	15
5. FC Insel Usedom II	8	22:15	13
6. Loitzer Eintracht	9	27:19	12
7. Eintr. Seebad Ahlbeck	9	16:18	11
8. SV Görmin II	9	12:34	9
9. SV Traktor Alt-Tellin	8	10:26	7
10. Karlsburg/Züssow II	9	12:32	7
11. VSV Lassin	9	7:36	1

Kreisklasse

Vorpommern Nord		
SV Katzow - SV Dambeck		1:0
LSV Neetzow - SV Gützkow		0:9
Riemser FV - Traktor Gr. Kiesow		2:4
Blau-Weiß Krien - Kemnitzer FSV II		5:1
Rot-Weiß Wolgast II - SV Buddenhagen		2:0

1. SV Gützkow	9	50:6	27
2. SV Katzow	9	25:10	24
3. SV Dambeck	8	35:10	19
4. Traktor Gr. Kiesow	9	36:16	19
5. Rot-Weiß Wolgast II	10	33:21	16
6. LSV Neetzow	8	16:28	15
7. SV Kröslin II	8	14:16	10
8. Riemser FV	9	15:20	10
9. Blau-Weiß Krien	10	15:20	8
10. SV Warthe	10	15:35	6
11. SV Buddenhagen	10	11:32	6
12. Murchin/Rubkow II	8	10:30	4
13. Kemnitzer FSV II	9	9:40	4

Handballer wieder mit Heimsieg

SHV-Crew sichert sich mit 29:24 Sieg über den Ludwigsfelder HC zwei Punkte in der Ostsee-Spree-Oberliga

Stralsund. Nach einer durchwachsenen Partie gewinnen die Handballer des Stralsunder HV in der Ostsee-Spree-Oberliga mit 29:24 gegen den Ludwigsfelder HC. Nachdem die Stralsunder ihre Gäste zum Start bis auf 0:2 haben enteilen lassen, gelang durch Jakob Vanek und Martin Brandt der Anschluss. Beim 5:4 durch Benjamin Hinz hatte Stralsund in Minute 12 die Führung.

Zwar gelang es Ludwigsfelde zu diesem Zeitpunkt noch, den Anschluss zu halten, doch nach dem

9:7 liefen die SHV-Männer zu Hochform auf und schafften sich mit fünf Toren in Folge durch Martin Hoffmann, Martin Brandt und Jakob Olejniczak ein sicheres Polster von sechs Zählern in der 22. Minute. Danach blieben die Gäste wieder dran, Stralsund behielt aber auch bis zum 16:11-Halbzeitstand das Zepter in der Hand.

Zum Anpfiff der zweiten Halbzeit stellte die Heim-Elf mit dem 17:11 die Sechs-Tore-Führung wieder her, schaffte es jedoch nicht, ihre Möglichkeiten zum wei-

teren Ausbau zu nutzen. Ludwigsfelde hielt den Stand bis zum 21:15. Marc Hünerbein machte mit drei Treffern auf sich aufmerksam und nach dem Tor von Kai Baresel war in der 42. Minute beim 23:15 der Sieg nicht mehr nehmbar. Doch zu leichtfertig wurden manche Chancen vergeben, sodass das Polster zum Ende der Partie auf fünf Zähler schwand. Zum Abpfiff gelang es Ludwigsfelde, auf 29:24 zu verkürzen.

„Ein Sieg, den wir hätten noch sicherer nach Hause schaufeln kön-

nen und müssen“, meinte dann auch Trainer Markus Dau nach der Partie. „Das Polster aus der ersten Halbzeit war nötig, sonst wäre es wohl enger geworden. Die zweite Halbzeit hat man schleifen lassen.“ *Wenke Büssow-Krämer*

Für den SHV spielen: TW Szymon Ligarszewski, TW Tim Escher - Marc Hünerbein (4), Kai Baresel (2), Martin Brandt (4), Benjamin Hinz (5), Jakob Olejniczak (4), Martin Hoffmann (4), Maic Sadewasser, Lucas-Peter Kladek-Markau (1), Ole Doming, Jakob Vanek (5), Adam Swiatek



Heimsieg im Handball: Hier Kai Baresel im Angriff. Foto: Timo Ewert